

Ein Spiel, das gewonnen werden muss

Handball, 2. Bundesliga, Frauen: Die in der Krise steckende FSG Waiblingen/Korb tritt beim Dritttletzten in Hannover an

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 MATHIAS SCHWARDT

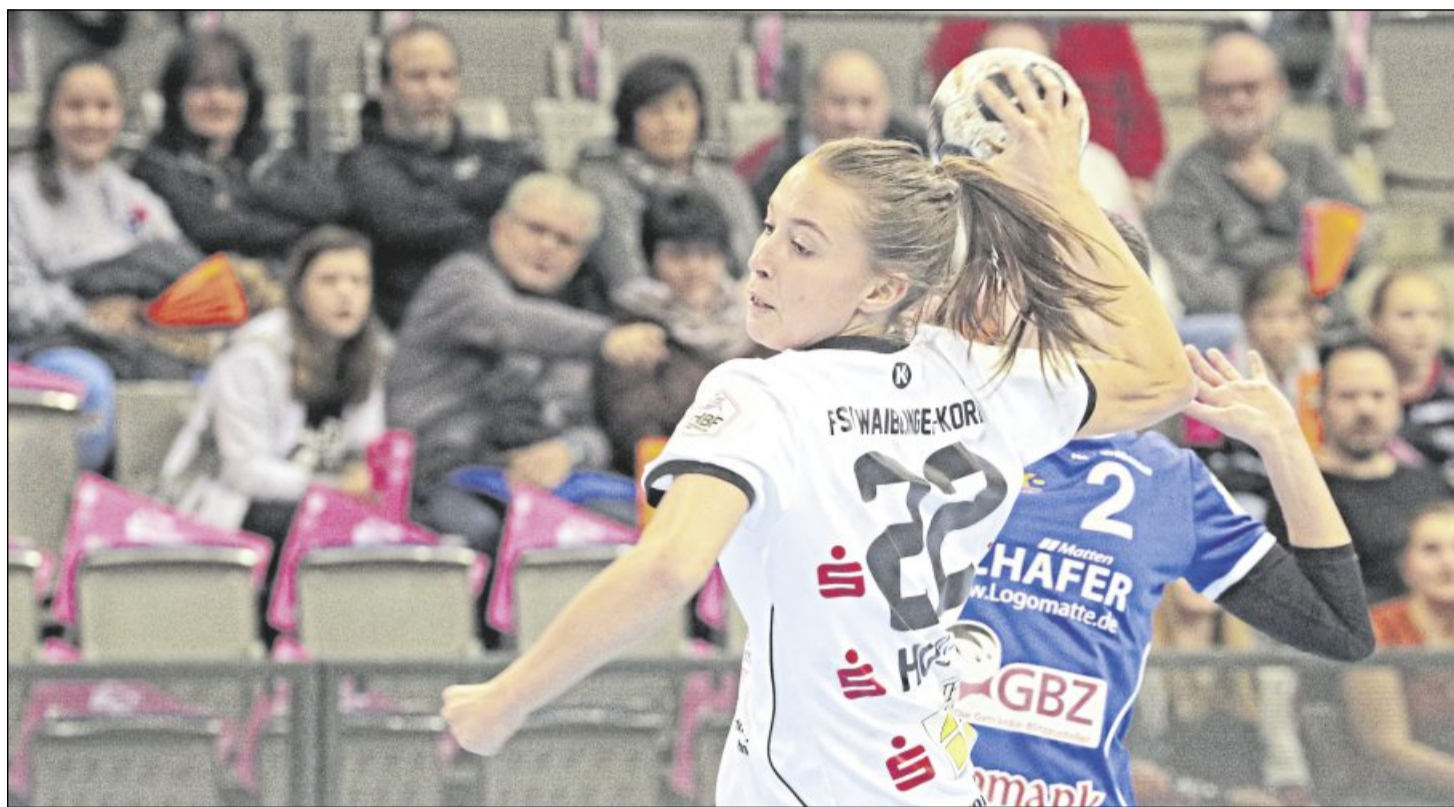
Die in der ersten Hälfte desaströse Leistung im Zweitliga-Spiel bei der SG Kirchhof, die zur 25:33-Pleite führte, hat gezeigt: Die Handballerinnen der FSG Waiblingen/Korb stecken in der Krise. Nur noch fünf Punkte beträgt der Vorsprung auf die Abstiegsplätze. Damit die Situation nicht noch brenzlicher wird, muss das Team beim Dritttletzten HSG Hannover-Badenstedt gewinnen.

HSG Hannover-Badenstedt (13. Platz, 8:16 Punkte) – FSG Waiblingen-Korb (11. Platz, 10:14 Punkte; Samstag, 19 Uhr). Der wichtige Sieg über den Tabellenletzten HCD Gröbenzell zum Jahresabschluss war für die FSG nur ein kurzer Glücksmoment. Anfang 2018 folgten zwei bittere Rückschläge. Zunächst gab's den Drei-Punkte-Abzug wegen der falschen Spielberechtigung für Kyra Teixeira da Silva. Und dann ging das erste Spiel im neuen Jahr völlig in die Hose. Deutlich verlor die FSG beim Mitaufsteiger und Kellerkind SG Kirchhof.

Besonders alarmierend: Das Team aus Waiblingen/Korb, das vor noch nicht langer Zeit als Aufsteiger die Liga durcheinandergewirbelt hat und Tabellenerster gewesen war, hatte diesmal, gegen einen vermeintlich leichteren Gegner, zeitweise überhaupt keine Chance. 9:20 stand's zur Pause, ein Debakel bahnte sich an. Zwar entschied die FSG die zweiten 30 Minuten für sich. Doch die Niederlage war nicht mehr zu verhindern (25:33).

Die Zeiten, als das jung besetzte Team des Trainergespanns Kerstin Zimmermann/Jürgen Krause von der Euphoriewelle getragen wurde, sind vorbei. „Die Mannschaft ist schon etwas deprimiert“, sagt Zimmermann. Die Situation sei „bedenklich“. In der ersten Hälfte in Kirchhof habe die FSG ziemlich kopflös agiert, vorne Bälle leichtfertig verloren, Gegenstoßore kassiert und in der Abwehr reinweisene unerklärliche Leichtsinnsfehler produziert.

Wie aber kam es zu dieser schlimmen Leistung? Ja, Kirchhof ist keine schlechte Mannschaft. Und ja, die FSG hat Personal-



Das Team der FSG, hier Hanna Hojczyk, benötigt dringend einen Sieg für das Selbstvertrauen.

Bild: Steinemann

sorgen, die verletzte Torgarantin Vanessa Nagler wird noch mindestens vier Wochen ausfallen, auch Sina Stump (Mandelentzündung) fehlt derzeit. „Aber das soll nichts beschönigen“, sagt Zimmermann. Die Trainer haben die derzeitige Verunsicherung in der Mannschaft als Hauptgrund für die Probleme ausgemacht.

Was tun? „Wir müssen wieder lernen, mit Niederlagen umzugehen. Durch das Gewinnen-Müssen ist jetzt der Druck auf uns gestiegen.“ Das Trainerteam versuche deshalb, den Spielerinnen das Selbstbewusstsein zurückzugeben. „Wir verfallen jetzt aber nicht in blinden Aktionismus.“

Ruhe bewahren – das gilt ganz besonders vor dem nächsten Spiel, dem vorletzten der Hinrunde: Waiblingen/Korb muss zur HSG Hannover-Badenstedt. Der Dritttletzte hat lediglich zwei Punkte Rückstand auf die

FSG. „Das ist eines der sogenannten Vier-Punkte-Spiele“, sagt Kerstin Zimmermann. Wie die Waiblinger vertrauen auch die Hannoveraner auf viele Talente. Besonders zu achten gilt es laut Trainerin jedoch auf die Erfahrenste im Team, die 27-jährige Jana Pollmer. Auf der zentralen Rückraumposition „ist sie der Dreh- und Angelpunkt. Sie ist sehr torgefährlich und setzt die anderen in Szene.“

Fehlen bei Waiblingen/Korb werden außer Nagler und Stump, vielleicht auch Sina Hagen (krank) und Chiara Baur (umgекnickt im Training der Frauen II). Das Ziel muss dennoch lauten, einen Sieg zu holen. Auch wenn's sehr schwer wird. Zimmermann: „Vor vier Wochen hätte ich noch sagen können, wir sind Favorit gegen Hannover. Aber jetzt erwarte ich ein Spiel auf Augenhöhe.“

Rundsporthalle

■ Laut Nadir Arif, dem Sportlichen Leiter, muss die FSG Waiblingen/Korb noch eine ganze Weile auf ihren Heimspielort Rundsporthalle verzichten. Als Termin für den Abschluss der Sanierungsarbeiten habe die Stadt Waiblingen den 15. März genannt.

■ Bis dahin werden die Heimspiele der FSG weiterhin in der ungeliebten Stauffer-Sporthalle stattfinden. Einmal immerhin kann das Zweitligateam in die Korber Ballspielhalle ausweichen: am Samstag, 20. Januar, gegen die Füchse Berlin (20 Uhr).

SV Schnait mit bestem Ergebnis

Sportschießen. Beim vierten Durchgang des Aufgelegttschießens mit Luftgewehr und Luftpistole hat der SV Schnait mit 922,0 Ringen das beste Ergebnis erzielt.

In der Kreisklasse A schossen die Stettener Schützen mit 920,3 Ringen das beste Ergebnis. Spitzenreiter bleibt weiterhin Fellbach-Schmiden. In der B-Klasse ist Fellbach-Schmiden II weiterhin Spitzenreiter. Bittenfeld schoss mit 910,8 Ringen das beste Ergebnis. In der C-Klasse ließen Waiblingen mit 912,2 und Hohenacker mit 911,8 Ringen aufhorchen. Gruppe A: SG Stetten – SK Fellbach-Schmiden 920,3; 918,6 Ringe, Schvgg Endersbach-Strümpfelbach – SG Winterbach 919,9; 916,3. Tabelle: 1. SK Fellbach-Schmiden 3678,6 Ringe, 2. Schvgg Endersbach-Strümpfelbach 3670,5; 3. SG Stetten 3663,0; 4. SG Winterbach 3658,0.

Gruppe B: SG Berglen-Odenhardt-Winnenden – SK Fellbach-Schmiden 909,2; 908,4; SSV Bittenfeld – SV Affalterbach 910,8; 889,2. Tabelle: 1. SK Fellbach-Schmiden II 3648,4; 2. SG Berglen-Odenhardt-Winnenden 3633,7; 3. SV Affalterbach 3620,1; 4. SSV Bittenfeld 3599,4.

Gruppe C: SSV Waiblingen – SK Beutelsbach 912,2; 910,7; SG Schorndorf – SSV Hohenacker 901,6; 911,8; SV Schnait (ohne Gegner) 922,0. Tabelle: 1. SV Schnait 3658,4; 2. SSV Hohenacker 3646,0; 3. SSV Waiblingen 3629,0; 4. SK Beutelsbach 3627,3; 5. SG Schorndorf 3604,0.

Einzelergebnisse: 1. Roland Combosch (SV Affalterbach) 1241,1 Ringe, 2. Rudolf Ziegler (SK Fellbach-Schmiden) 1239,0; 3. Bernhard Diensthuber (Schvgg Endersbach-Strümpfelbach) 1237,5.

Marie Vogt am besten platziert

Tennis. Ein Fehler hat sich in unserer Auswertung der Jugendrangliste eingeschlichen. Bei den Mädchen U 12 liegt nicht Jennifer Pfäfflin aus Fellbach als 86. am besten, sondern Marie Vogt vom TC Urbach. Die Plüderhäuserin liegt auf Platz 27 der deutschen Jugendrangliste. Sie ist aktuelle Württembergische Meisterin der Juniorinnen U 12. Zwei Schreibfehler gab es leider zudem auch noch. Johanna Lutz (TC Urbach) – nicht Johann Kutz – ist 284. der weiblichen U 16, Samuel Hartung (TC Winnenden) – nicht Hartmann – 126. der Altersklasse U 14, männlich. Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen.

Sport kompakt

Wechsel an der Spitze der Fußballjugend

Fußball. Im Vereinsheim des SV Hertenmannweiler findet am 9. Februar die Hauptversammlung der Jugend statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Es geht dabei auch um die Wahl eines neuen Bezirksjugendleiters. Derzeit führt Tobias Müller das Amt kommissarisch aus. Zur Wahl stellen sich Antonio Agazio von der SV Winnenden, Agazio (27) ist auch Mitglied der Schiedsrichtergruppe Waiblingen. Derzeit pfeift er Spiele in der Bezirksliga, er war aber auch schon in der Landesliga aktiv.

Miller für westdeutsche Meisterschaften nominiert.

Ski alpin. Yannic Miller vom Skiclub Snow-Company Winterbach ist für die westdeutschen Meisterschaften im Slalom und Riesenslalom, die am kommenden Wochenende in Maria Alm/Österreich ausgetragen werden, nominiert. Der 17-jährige Yannic Miller startet in der Altersgruppe U 18. Zeitgleich findet in Hochötz, Österreich, der Regio-Cup des neu benannten Skibeizirks SSV-Nord statt. Der Skiclub Snow-Company Winterbach ist mit einem großen Team vertreten. Gefordert sind zwei Riesenslalom und ein Slalomrennen.

Sonnenhof schlägt die TSG Backnang

Fußball. Auf das 3:5 beim FC Bayern München hat Drittliga SG Sonnenhof Großaspach nur einen Tag später einen 2:1-Erfolg gegen Oberligist TSG Backnang folgen lassen. Vor 350 Zuschauern in Allmersbach trafen Mario Rodriguez (13.) und Saliou Sané (26.) für die Aspacher, Dominic Sessa erzielte per Foulelfmeter den Anschlusstreffer (37.). Vor allem im ersten Durchgang hielten die Backnanger gut mit, hatten sogar ein Chancenplus. Danach dominierte die SG.

Sport in Zahlen

Tischtennis

Männer, Kreisliga B Südwest: TV Weiler II – TV Oeffingen IV 9:7.

Jungen U 18, Kreisliga Nord, Herbstrunde: TV Oppenweiler II – TTF Kleinspach 6:0. Kreisliga West, Herbstr.: TSV Schwaikheim – TV Oeffingen III 2:3; GTV Hohenacker III – TV Oeffingen IV 6:0.

Reiten

Turnier in Eppelheim
 Punktespringprüfung Klasse L mit Joker: 2. Eva Groh (TV Winnenden) mit Little Lenny; Punktespringprüfung Klasse M* mit Joker: 3. Eva Groh mit Chenoa.

FSG II will die Früchte harter Arbeit ernten

Handball, 3. Liga Süd, Frauen: Waiblingen/Korb II muss zum TV Möglingen

(pm). Als Vorletzter der dritten Handball-Liga Süd geht die FSG Waiblingen/Korb II ins Jahr 2018. Zwei Punkte hat sie erst geholt, aber sie hat nun einiges vor. Der Abstieg soll vermieden werden, dafür haben die Spielerinnen hart gearbeitet. Beim Spiel in Möglingen soll das am Sonntag erste Früchte bringen.

TV Möglingen (7. Platz, 10:12 Punkte) – FSG Waiblingen-Korb II (11. Platz, 2:20 Punkte; Sonntag, 16.30 Uhr). Rainer Bay, Trainer der FSG II, und seine Spielerinnen haben über den Jahreswechsel viel gearbeitet. Mit Ausnahme der Feiertage haben sie durchtrainiert und das dreimal statt wie bisher zweimal in der Woche. Dabei ging es

sowohl um die Kondition als auch um mannschaftstaktische Abläufe.

Am vergangenen Wochenende hat die Mannschaft beim Strohgäu-Cup in der Praxis erprobt, was bis dahin im Training geübt wurde. Angesichts des zweiten Platzes ist Rainer Bay ganz angetan von der Leistung seines Teams. Eine „Aufwärtstendenz“ sei durchaus zu erkennen gewesen, was sich denn auch aufs Selbstbewusstsein der einzelnen Spielerinnen auswirke.

Pikanterweise traf die FSG II unter anderem auf den kommenden Drittliga-Gegner, den TV Möglingen. Ausgerechnet mit diesem Spiel, das denn auch verloren ging, war der Trainer weniger zufrieden. „Da waren

wir nicht richtig bei der Sache und hatten wieder einen kleineren Einbruch, von dem wir hoffen, dass wir ihn am Wochenende nicht haben.“

Damit es tatsächlich klappt mit dem Spiel ohne Bruch, hat Bay vor allem an der Defensive gearbeitet, auf dass sich eine „Katastrophe“ wie beim letzten Punktspiel in Allensbach nicht wiederhole. Auch hier hat er beim Turnier „eine Stabilisierung“ erkannt.

Abstellen oder zumindest reduzieren sollte die Mannschaft darüber hinaus die vielen technischen Fehler, besonders im Spiel nach vorne. Weswegen Bay die Angriffe an den Übungsabenden immer wieder unter

starker Belastung trainieren lässt und Stress-Situationen simuliert.

Die erste Welle unterbinden

In Möglingen wird es zunächst auf die Abwehrarbeit ankommen. „Wir müssen deren erste Welle unterbinden.“ Über seinen Angriff dagegen macht sich Bay „nicht so viele Gedanken. Wir werden unsere Tore schon machen.“

An der Bedeutung des Spieles insgesamt lässt der Coach keinen Zweifel. „Das ist definitiv ein Vier-Punkte-Spiel. Und wir werden alles tun, um zu gewinnen.“

SF Schwaikheim starten mit zwei Derbys

Handball-Württembergigen: Männer zu Gast bei Tabellenführer TV Bittenfeld II / Frauen erwarten Alfdorf/Lorch

Am ersten Spieltag des neuen Jahres stehen die beiden Handballteams der SF Schwaikheim in der Württembergliga vor Rems-Murr-Derbys. Die deutlich einfachere Aufgabe haben dabei die Frauen gegen Alfdorf/Lorch. Die Männer hingegen müssen zu Spitzenreiter TV Bittenfeld II.

Männer: TV Bittenfeld II (1. Platz, 24:2 Punkte) – SF Schwaikheim (5. Platz, 13:13 Punkte; Samstag, 19.30 Uhr). Die Bittenfelder haben die Spielpause über die Jahreswende zur Regeneration genutzt. Erst in der vergangenen Woche sind sie wieder richtig in den Trainingsbetrieb eingestiegen. Nicht dabei war Alexander Bischoff. Er, so Trainer Roland Wissmann, steht erst in zwei bis drei Wochen wieder zur Verfügung. Wissmann hofft auf einen guten Start ins neue Jahr und darauf, den Schwung dann auch in die nächsten Partien, „die entscheidende Phase der Saison“, mitnehmen zu können. Mit dem Nachbarn aus Schwaikheim komme gleich „ein harter Brocken“, sagt Wissmann. „Die Schwaikheimer werden sich bestimmt an das Hinspiel erinnern und entsprechend motiviert in der Gemeindehalle auftreten.“ In der Hinrunde kassierten die Sportfreunde in eigener Halle eine deftige 17:32-Niederlage.

Die Schwaikheimer steigerten sich danach und glichen im letzten Spiel der Vorrunde mit einem Heimsieg gegen Bietigheim II das Punktekonto aus. Nun allerdings stehen sie vor einer besonders schweren Aufgabe. Anders als im Hinspiel gelte es

diesmal, im Angriff wenige Fehler zu machen, um das Tempospiele des TVB zu unterbinden. Da im Angriff des TVB alle Spieler torgefährlich sind, muss die Schwaikheimer Abwehr vor allem im Verbund dagegenhalten. Fehler werden den Sportfreunden der langzeitverletzte Simon Lorenz und Torhüter Kevin Barth, der in dieser Woche operiert wurde und bis zum Saisonende ausfällt. Dagegen feiert Torhüter Dennis Kellner nach seinem Auslandsaufenthalt sein Comeback. Stefan Doll wird weiterhin bis Saisonende aushelfen und bei den Sportfreunden im Tor stehen.

© Ausschnitte auf zvw.de/sportvideos

VfL Waiblingen (6. Platz, 13:13 Punkte) – SV Fellbach (3. Platz, 18:8 Punkte; Samstag, 20 Uhr). Nach dem letzten Spiel gegen Altensteig haben die Waiblinger Spieler zweieinhalb Wochen frei bekommen, um den Akku aufzuladen. Mittlerweile aber, so der Sportliche Leiter Maik Hammelmann, freuen sich alle darauf, dass es wieder losgeht. „Die Pause war auch für den Kopf der Spieler wichtig, da die Hinrunde doch nicht ganz so verlaufen ist, wie wir uns das vorgestellt haben.“ Gegen Fellbach soll nun der unnötige Punktverlust aus dem Hinspiel wieder gutgemacht werden. „Auch wenn der SVF eine sehr gute Vorrunde gespielt hat und das sicher nicht einfach wird.“ Verzichteten muss der VfL in der kompletten Rückrunde auf Luis Westner, der mehrere Monate im Ausland ist. Ansonsten sind alle Spieler bis auf Richard Babjak (Kreuzbandriss) fit.

TSV Alfdorf/Lorch (8. Platz, 12:14 Punkte) – SG Schozach-Bottwartal (4. Platz,

14:12 Punkte; Sonntag, 17 Uhr). 22:22 trennten sich beide Mannschaften in der Vorrunde. Jan Spindler hatte den Punkt mit einem Siebenmeter kurz vor Schluss getreut. Zumindest ein Unentschieden soll auch am Ende des ersten Spiels 2018 stehen. Ein positiver Auftakt wäre wichtig für die nächsten Partien. Für TSV-Trainer Daniel Wiecezorek nämlich sind die Monate Januar und Februar ganz entscheidend für die Rückrunde. „Hier müssen wir ordentlich punkten, um im März nicht von anderen Mannschaften abhängig zu sein.“ Denn von Anfang März bis nach Ostern sieht der Spielplan nur ein Heimspiel vor. Leicht werde es gegen Bietigheim sicher nicht werden. „Die SG Bottwartal ist qualitativ sehr gut besetzt und spielt insgesamt unter den Erwartungen.“ Für sein Team gelte es, weiter gut zu verteidigen, die Angriffsleistung aber zu verbessern. Daniel Wiecezorek: „Für den Verlauf der weiteren Rückrunde wäre ein Sieg ein perfekter Start, denn auf dem Fünf-Punkte-Vorsprung zum ersten Abstiegsrang dürfen wir uns nicht ausruhen.“

Frauen: SF Schwaikheim (5. Platz, 16:8 Punkte) – WSG Alfdorf/Loch/Waldhausen (11. Platz, 5:19 Punkte; Sonntag, 17.20 Uhr). Als Favoriten gehen die Schwaikheimerinnen ins Rems-Murr-Derby. Sie gewannen das Hinrudenspiel mit 26:21 und haben bisher auch nur gegen die vor ihnen liegenden Teams verloren, Mannschaften hinter ihnen dagegen meist überzeugend geschlagen. Die SF zeigten sich dabei als ausgeglichene Mannschaft, in der sich viele Spielerinnen in die Torschützenliste eintrugen.

Für die Gäste geht es darum, Platz elf, den ersten Nichtabstiegsplatz, zumindest